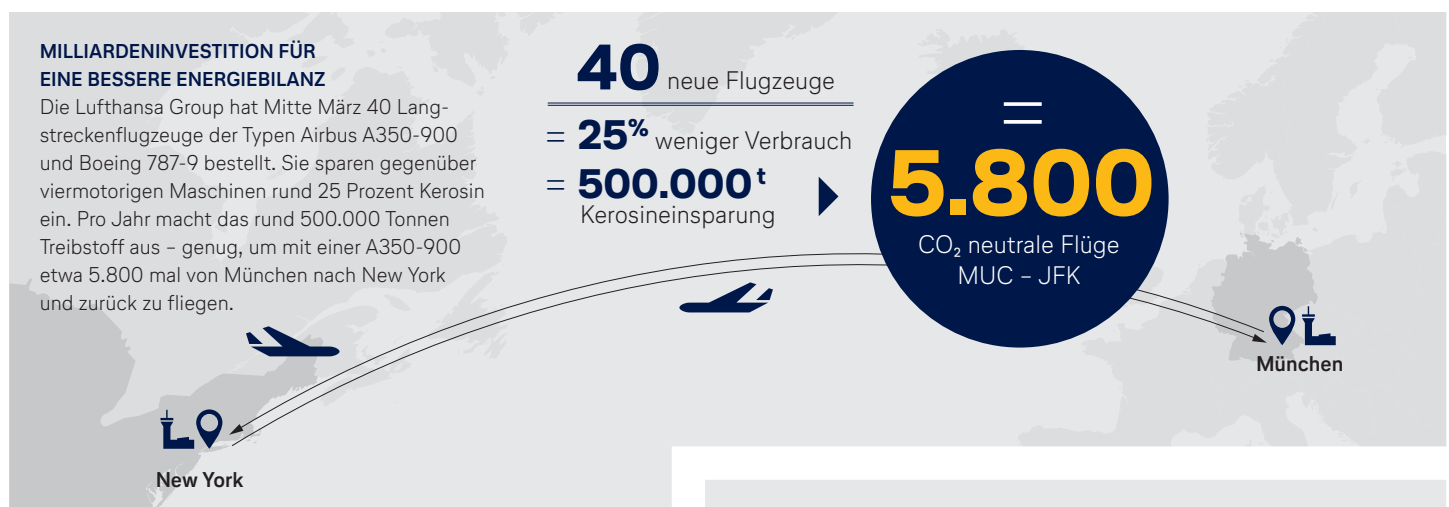


Klimaschutz

MASSNAHMEN FÜR MEHR EFFIZIENZ WIRKEN

Auf den Luftverkehr entfallen weniger als 3 Prozent der globalen CO₂-Emissionen. Die Branche arbeitet intensiv an mehr Effizienz und weniger Kerosinbedarf. Die Politik ist aufgerufen, das weltweit gültige Klimaschutzsystem im Luftverkehr zu stärken – für keine andere Industrie gibt es ein vergleichbares Abkommen.



Mitte März hat Lufthansa 40 verbrauchsarme Langstreckenjets geordert. Damit kann das Unternehmen qualitativ wachsen und „durstige“ Flugzeuge ausmustern.

Was sollte die Politik tun?

Auch Bundesregierung und die EU setzen Klimapolitik stärker denn je auf ihre Agenda. Aus unserer Sicht sollten drei Top-Themen im Vordergrund stehen:

- **Klimaschutzsystem stärken:** Der Luftverkehr ist die einzige Industrie, für die ab 2020 ein weltweit gültiges Emissionshandelssystem namens CORSIA greift. Wer ab diesem Zeitpunkt wächst, muss den CO₂-Ausstoß durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensieren. Die Politik sollte diesen wertvollen Kompromiss schützen und alles für seinen Erfolg unternehmen.
- **Alternative Kraftstoffe fördern:** Von einem Elektroantrieb wie im Automobilverkehr ist die Luftfahrt noch weit entfernt. Umso wichtiger ist, synthetisch hergestellte und CO₂-neutrale Kraftstoffe voranzutreiben. Ein Problem: Diese Alternative ist – sofern verfügbar – noch etwa drei- bis fünfmal so teuer wie herkömmliches Kerosin. Diese Preisdifferenz ist für Airlines schwer darstellbar, da auf Kerosin etwa 25 bis 30 Prozent der Betriebskosten entfallen.

CO₂-NEUTRALES WACHSTUM GARANTIERT

Der Einsatz von marktbasierenden Instrumenten zur CO₂-Begrenzung ist ein wirksamer und effizienter Weg für den Klimaschutz. Im Luftverkehr sind solche Instrumente bereits umgesetzt: Auf allen innereuropäischen und innerdeutschen Flügen wächst der Luftverkehr seit 2012 bereits CO₂-neutral. Und über CORSIA gilt das ab 2020 auch für die internationalen Flüge.

- **Single European Sky umsetzen:** Mit einer effizienten und freien Streckenführung im europäischen Luftraum könnten die Airlines laut Eurocontrol bis zu 10 Prozent Treibstoff einsparen. Nationale Egoismen sollten diesem Klimaschutzprojekt nicht weiter im Wege stehen.

Die Lufthansa Group investiert jedes Jahr rund 3 Milliarden Euro in sparsame Flugzeuge. Damit wir diesen Weg weitergehen können, setzen wir auf eine Klimaschutzpolitik, die die Investitionskraft stärkt und Wettbewerbsverzerrungen abbaut. Eine über die Luftverkehrsteuer hinausgehende, zusätzliche nationale Kerosinsteuer oder CO₂-Abgabe sehen wir deshalb kritisch. Hinzu kommt, dass mit einer solchen Maßnahme Verkehrsströme zu ausländischen Drehkreuzen verlagert würden. Aus ökonomischer und ökologischer Sicht ist das der falsche Weg.

KLIMAPOLITISCHE KERNBOTSCHAFTEN DER LUFTHANSA GROUP
 abrufbar unter: ti.lh.com/h4ub